

Die ambivalenten 90er Jahre: Darf Literatur politisch unkorrekt sein oder muss sie umgeschrieben werden?

Eine Lesung des Romans "Alive!" von Marc Hofmann wurde abgesagt, weil der Text nicht feministisch genug sei.

Es handelt sich um einen Coming-of-age-Männerroman. Dementsprechend spielen Männer eine wichtige Rolle, es geht um Freundschaft, Musik und die ganz großen Träume. Wie feministisch muss ein Männerroman heutzutage sein?

Zugegeben: Bis zum Lektorat gab es nur 3% Frauenanteil im Romantext, danach immerhin 4,1%. Dies wird im Kirschbuch Verlag sogar mit der QualiFiction-Software "LiSA" gemessen.

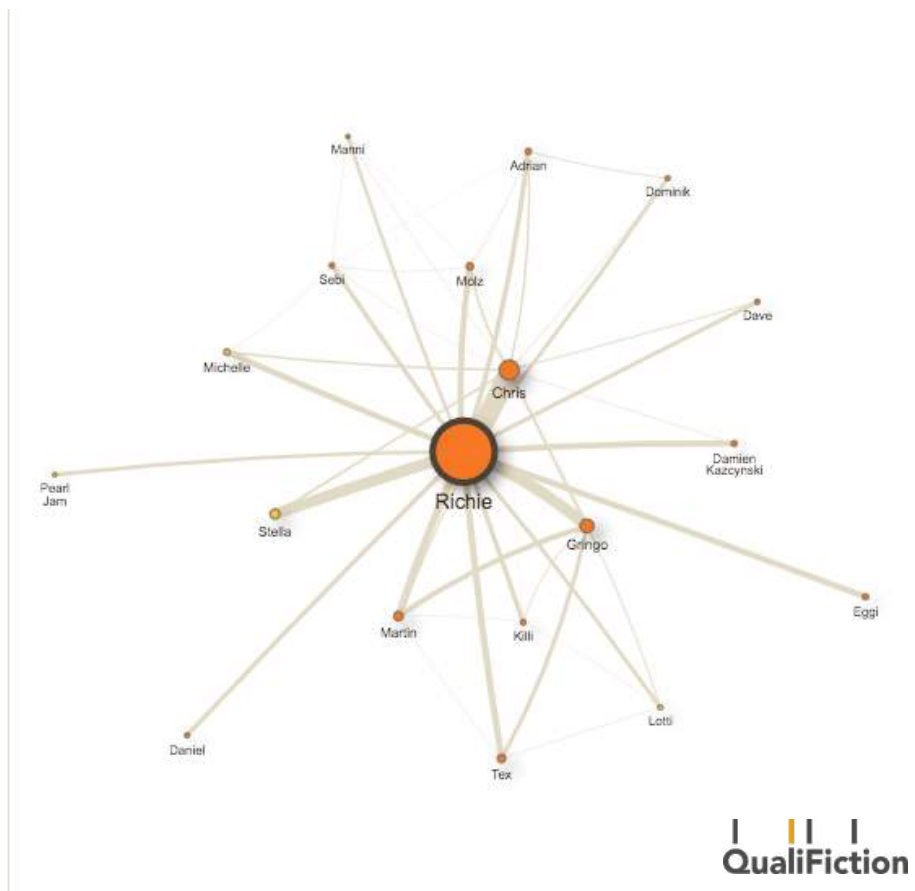
Geschlechter-
Verteilung

♂ 95,9 %

♀ 4,1 %

Legende

- männlich
- weiblich
- Ich-Erzähler/-in



QualiFiction

Das Hauptproblem, wenn man denn ein Problem haben möchte, war jedoch das Setting: Der Roman spielt Anfang der 90er Jahre in Deutschland, in der südbadischen Provinz:

Hier hängt eine halbnackte *Miss Mai* an der Studio-Wand und man betrinkt sich in einer "Indianerkneipe", während die Protagonisten einander lieben, verraten und von einer Musikkarriere träumen.

Aber was bedeutet dies für Leser, die mittlerweile nur politisch korrekte Texte gewöhnt sind? Und welche Konsequenzen hat dies für "Alive!"?

Die klare Antwort der Verleger des Kirschbuch Verlags lautet: Es bleibt so und nicht anders. Literatur ist Kunst und im Falle von "Alive!" zugleich ein Zeitzeugnis. Warum sollte eine literarische Figur also

ungestraft einen Mord begehen, aber nicht humorvoll und liebevoll-nostalgisch das Lebensgefühl einer Jugend in den 90ern wiedergeben dürfen?

Die Person, welche der Lesung von "Alive!" so kritisch gegenüberstand, hat das Buch selbst gar nicht gelesen. Ansonsten wäre ihre Entscheidung womöglich doch eine andere gewesen. Denn tatsächlich ist "Alive!" ein Roman über das Erwachsenwerden an der Grenze zwischen diesen zwei Welten: Die scheidende Welt der Kindheit und Jugend, der Leichtigkeit und der Klarheit ist zugleich die scheidende Welt der "Unkorrektheit". Was kommt ist die neue Welt mit einer verheißungsvollen Zukunft, einhergehend mit einer großen Liebe und Unsicherheit. Eine Unsicherheit, weil das, was vorher richtig war, plötzlich falsch ist - und andersherum. Dafür aber feministisch und "politisch korrekt".

Dies verknüpft Marc Hofmann gekonnt mit der aufkommenden Musikrichtung "Grunge", die für die neue Welt mit all ihren Verheißungen auf Verbesserungen daherkommt und den Protagonisten Richie packt und zugleich tief in seinem Inneren erschüttert. Die Abkehr vom dörflichen Leben mit den Jungenfreundschaften und den ehrlichen Emotionen hin zum Städtischen, der aufkommenden Gleichstellung und des Zwiespalts machen den Roman zu einem beinahe avantgardistischen Werk, das sich mit aktuellen Themen beschäftigt und sich dennoch erlaubt, authentisch und augenzwinkernd zurückzublicken. Auch wenn - oder gerade weil - dies im heutigen Verständnis nicht immer politisch korrekt sein mag.

Alive!

Der neue Roman von Marc Hofmann

Erscheinungsdatum: 12.05.2022

Taschenbuch, 270 Seiten, 13,95 €

ISBN: 978-394873620-0

Mehr Infos: www.kirschbuch-verlag.de

Mehr zum Autor: www.marchofman.de

Der Autor und der Kirschbuch Verlag stehen für Diskussionen, Lesungen und Interviews zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Gesa Schöning (Verlegerin)

presse@kirschbuch.de

T: 0176-20198500

